

für das übernommene Ehrenpräsidium dankte und auch allen denen im Namen des Vereins den Dank aussprach, die Beiträge zum heutigen Abend geliefert und so dazu mitgewirkt hatten, das Gansessen zu einer wohl gelungenen Feier zu gestalten. Der Vorsitzende forderte auch zum Besuch der allwöchentlichen Vereinsabende im »Kaiser-Quell« auf. E.

#### \* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Deutsche Bildung. Gesamtkatalog 1907—09 von Fritz Eckardt Verlag in Leipzig. 16°. 64 S.

Kultur- und Sittengeschichte. Abteilung I. — Antiqu.-Katalog No. 36 von Max Jaekel in Potsdam. 8°. 59 S. No. 1—1454.

Kataloge und Vertriebsmittel von K. F. Koehler Barsortiment in Leipzig und Neff & Koehler in Stuttgart:

1. Deutscher Bücher-Katalog einer Auswahl der besten Bücher, Atlanten und Musikalien in guten Einbänden, die vorrätig sind oder umgehend besorgt werden. Lex.-8°. 1278 S. u. Register CLXVI S. (Nur mit Ordin.-Preisen.)

2. Lager-Verzeichnis gebundener Musikalien. Lex.-8°. 74 S.

3. Hausmusik. Verzeichnis dauernd wertvoller Musikalien, Klassiker, Unterrichts-Werke, sowie wichtiger Musikkritik. Lex.-8°. 54 S. (Zugleich systematisches Verzeichnis zum Musikalien-Lagerverzeichnis.)

4. Spiel- und Beschäftigungsmittel für die Jugend. Ein Ratgeber bei der Auswahl von Geschenken. 8°. 32 S. m. Abbildgn.

5. Neue Bücher des Jahres 1909. (Als Wahlzettel für das Weihnachtslager zu benutzen.) 8°. 16 S.

6. Was ist gangbar? — Was muss ich auf Lager halten? Wahlzettel über neuere und ältere Bücher, die beim Publikum eingeführt sind und immer verlangt werden. Folio. 12 S. (Verlangzettel.)

7. Wahlzettel über Bilderbücher und Jugendschriften aus dem Verlage von Abel & Müller, Braun & Schneider, Dietrich, Levy & Müller, Loewe, Löwensohn, Meidinger, Jos. Scholz, Schreiber, Strofer, Union, G. Weise etc. mit Partipreisen und zu billigen Kollektionen zusammengestellt. Muster-Kollektionen v. Bilderbüchern u. billigen Jugendschriften. Bilderbücher in billigen Kollektionen. Neue Jugendschriften 1908 u. 1909. 8°. 38 S. mit Abbildungen.

Kataloge von F. Volckmar Barsortiment in Leipzig:

1) Verzeichnis einer Auswahl vorzüglicher Bücher. Miniatur-Katalog. Zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa.). 16°. 272 S.

2) Musikalische Hausbibliothek. Verzeichnis einer Auswahl beliebter Musikalien und musikwissenschaftlicher Bücher, welche geheftet oder dauerhaft und geschmackvoll gebunden zu beziehen sind durch (. . . Sort.-Fa. . .). 16°. 84 S.

#### \* Unterrichtskurse in buchhändlerischer Buchführung. —

Mehrfach an sie herangetretenen Wünschen entsprechend, beabsichtigt die Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft in Leipzig, bei genügender Beteiligung von Januar bis März n. J. einen besonderen Buchführungskursus für Buchhandlungsgehilfen abzuhalten. Der Preis für die Teilnehmer ist auf 5 M festgesetzt, dazu 2 M für Lehrmittel, wobei zu bemerken ist, daß der Kursus ungefähr 10 bis 12 Unterrichtsabende in Anspruch nehmen wird. — Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft, Johannisgasse 4, Leipzig, zu richten.

#### Personalnachrichten.

##### \* Gestorben:

am 13. November im Alter von vierundsechzig Jahren, unerwartet, der Verlagsbuchhändler Herr Julius Campe in Hamburg, Inhaber der dortigen hochangesehenen Firma Hoffmann & Campe Verlag.

Der Verstorbene war ein Sohn des gleichnamigen, durch seine freundschaftlichen Beziehungen zu Heinrich Heine bekannten Vorbesizers der Firma (1792—1867), der das Geschäft durch seine Intelligenz und Mührigkeit zu Weltruf brachte. Fast alle bedeutenden Schriften liberaler und radikaler Tendenz in der ersten Hälfte des abgelaufenen Jahrhunderts, so namentlich die Werke von Heine, Börne, Gukow, L. Wienberg, Anastasius Grün, Hoffmann von Fallersleben u. v. a., aber auch andere, wie Hebbels Dichtungen, erschienen in seinem Verlage. Durch Heines humorvolle Schilderungen und Anspielungen in vielen seiner Werke ist Julius Campe der Ältere unsterblich geworden. Sein jetzt verstorbener Sohn trat dem Vater im Frühjahr 1865 als Gesellschafter und alleiniger

Geschäftsführer zur Seite und übernahm das Geschäft nach dem am 14. November 1867 erfolgten Ableben des Vaters für eigene Rechnung. Er trennte am 1. Januar 1869 das Sortiment vom Verlage ab. Ersteres führte er in Teilhaberschaft mit August Roodt. Am 1. Januar 1886 ging es an die Herren Rudolf Wengler und August Rudolph über. Julius Campe führte seitdem den Verlag bis zu seinem vorzeitigen Tode. — Er war ein leidenschaftlicher Sammler von Kunstgegenständen, seine Sammlungen von Grubenschmelz-Emailen, frühen Eisenarbeiten und schönen Majoliken sind von bedeutendem Wert und genießen bei Kennern großen Ruf. Vor kurzem wurde Julius Campes Name viel genannt, als er das in Korfu aus dem Achilleion verbannte Heindenkmal ankaufte und seiner Vaterstadt Hamburg zur Aufstellung auf einem öffentlichen Plage als Geschenk anbot. Der Hamburger Senat lehnte das Anerbieten ab, worauf er die Aufstellung des Denkmals im Ehrenhofe des »Barthofes«, eines großen Warenmagazins, beschloß.

#### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Zur Verkehrsordnung.

Von dem Verlage Eugen Strien, Halle a/S., hatte ich 1 Armin Stein, Die Stadt Halle a/S., 9 M ord., 6 M 75  $\delta$  netto, in Kommission. Unter dem 21. August 1908 teilt mir der Verlag mit, daß der Ladenpreis von 9 M auf 6 M herabgesetzt worden sei, erteilt mir aber für die Differenz im Nettopreise keine Gutschrift.

Im Februar 1909 verkaufe ich das Werk zum neuen Preise und beziehe es darauf bar nach. Bei der Abrechnung zur Ostermesse 1909 remittiere ich das bar nachbezogene Exemplar zum alten Nettopreise. Herr Strien verweigert die Annahme, da die Rückgabe eines 1909 bar bezogenen Werkes für ein im Jahre 1908 in Kommission gehabtes nicht angängig sei, laut Verkehrsordnung. Ich erklärte mich auch bereit, den Stein, Halle, zu behalten, aber selbstverständlich zum neuen Nettopreise, während Herr Strien von mir die Zahlung des alten Nettopreises in Höhe von 6 M 75  $\delta$  verlangt; ich setze also durch die Herabsetzung des Ladenpreises 75  $\delta$  zu.

Ich bitte die werten Herren Kollegen um gefällige Äußerung zu dieser Angelegenheit.

Halle a. S., 16. November 1909.

Dr. Ferd. Münter.

#### Erwiderung.

Herr Rudolf Münter in Fa. Dr. Ferd. Münter in Halle macht mir den Vorwurf, daß ich ihm nicht die Differenz im Nettopreise des von mir vor Jahr und Tag herabgesetzten Stein, Die Stadt Halle, gutgebracht hätte; ja, wie können wir Verleger wissen, ob die Disponenden überhaupt noch auf Lager des betreffenden Sortimenters sind? Ueberdies liegt die Buchhandlung von Herrn Münter zehn Minuten von meinem Hause entfernt; er konnte mir also das Buch zurückschicken, es erwachsen ihm also keine Spesen dadurch. Herr Münter ließ erst wenige Tage, bevor er mir die Ostermehremittenden zustellen ließ, ein neues, im Preise herabgesetztes Exemplar von mir holen, aber ohne auch nur entfernt eine Andeutung zu machen, daß er mir dieses Exemplar für ein altes Exemplar zurückschicken würde. Daß das Verfahren des Herrn Münter ein durchaus unstatthafes ist, das geht aus § 33c zweitem Satz unserer Verkehrsordnung hervor, der wörtlich lautet: »Nach den Grundsätzen von Treu und Glauben im buchhändlerischen Verkehr ist es aber unstatthaf, an Stelle von Werken, die im alten Kalenderjahr geliefert waren, Werke zu remittieren, die im neuen Kalenderjahr à condition, fest oder bar bezogen worden sind.«

Und noch eins: kein Sortimenter wird ein Buch, das mit 9 M ausgezeichnet ist, weit unter diesem Preise verkaufen! Er wird nachsehen und dann remittieren und namentlich bei der geringen Entfernung zwischen unseren Lokalitäten sich ein herabgesetztes Exemplar holen lassen, denn er ist nicht Eigentümer des disponierten Exemplars, sondern der Verleger ist Eigentümer!

Halle a/Saale, 19. November 1909.

Eugen Strien Verlag.